

Mit  
**AUTOHAUS  
SCHADENRECHT**  
ab Seite 75

## SchadenBusiness

### BRANCHENPRÄSENZ

Vernetztes Auto und  
der Kampf um die Daten

### LACKTECHNOLOGIE

Farbe übernimmt immer  
mehr auch Funktionen

### ASSEKURANZ

Telematik-Tarife &  
Unfallmeldestecker



**Der Sachverständige 2.0. – Erfolgsfaktor oder Störfaktor?**  
auf dem 13. FSP-Sachverständigentag

Neutralität  
in der digitalen  
Schadenabwicklung



werden stetig ausgebaut, nach 31,1 Millionen Euro 2014 wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 42,1 Millionen ausgegeben. 2016 soll das Investment Unternehmensangaben zufolge die 50-Millionen-Euro-Marke knacken. Der Industriebereich erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 520,8 Millionen Euro und wuchs damit um 3,4 Prozent. Noch deutlicher legte der Sektor Mobilität zu und verzeichnete ein Plus von 4,7 % auf 319,3 Millionen. Als besonders erfolgreich erwiesen sich die Geschäftssegmente Autohäuser und Werkstätten sowie das Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität (IFM), das Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Fahrzeugtechnik überprüft.

#### Dirk Stenkamp löst Guido Rettig ab

Die Verantwortung für die Geschicke des Hannoveraner Prüfkonzerns wird ab kommendem Jahr der bisherige Vorstand für Industrie, IT und das internationale Geschäft übernehmen. Der Aufsichtsrat der TÜV Nord Group berief Dirk Stenkamp (53) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 an die Unternehmensspitze. Der Physiker wechselte 2013 vom Vorstand der international aufgestellten und börsennotierten Centrotherm AG (Solar- und Halbleiterindustrie) an die Leine. Er war zuvor viele Jahre in leitenden Positionen im Carl Zeiss-Konzern tätig. Stenkamp bezeichnete seine neue Aufgabe als Herausforderung, aber große Motivation: „In den vergangenen drei Jahren haben mich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TÜV Nord mit ihrer Erfahrung, ihrem

Wissen und ihrer Bereitschaft zu Veränderung begeistert. Dies ist eine ausgezeichnete Basis, unseren Konzern gemeinsam weiterzuentwickeln.“

#### Verdiente Vorstände treten ab

Sein Vorgänger im Amt, Diplom-Ingenieur Dr. Guido Rettig, steht noch bis Jahresende an der Spitze und gibt den Vorstandsvorsitz nach mehr als zehn Jahren ab: „Die Weichen bis ins nächste Jahrzehnt sind gestellt, alle Unternehmensbereiche haben den Weg ins digitale Zeitalter beschritten. Für mich ist es ein guter Zeitpunkt, den Stab weiterzuleiten.“ 1993 begann Rettig beim TÜV Nord, drei Jahre später übernahm er die Verantwortung für das Ressort Energie- und Systemtechnik. Anfang 2006 wurde er Vorstandschef des damals noch unter dem Namen TÜV Nord Gruppe agierenden Prüfkonzerns und entwickelte das Unternehmen in der kommenden Dekade zu einem international führenden technischen Dienstleister. Auch der langjährige und erfolgreiche Mobilitätsvorstand Dr. Klaus Kleinherbers wird Ende des Jahres planmäßig aus dem Amt scheidet. Der Physiker trat 1993 als Hauptabteilungsleiter Anlagentechnik in den Konzern ein und bekleidete ab 1996 Vorstandsämter. Nach langen Jahren an der Spitze des Industriesektors übernahm Kleinherbers 2007 den Geschäftsbereich Mobilität. Sein Nachfolger steht noch nicht fest. Sowohl Rettig als auch Kleinherbers werden dem TÜV Nord auf Gesellschafterseite verbunden bleiben, hieß es aus Hannover. *K. Thätner* ■



Personalrochade in Hannover (v. l. n. r.): Ab 1. Januar 2017 lenkt Dirk Stenkamp (53) die Geschicke der TÜV Nord Group als Vorstandsvorsitzender und folgt damit Dr. Guido Rettig (62) nach. Auch der langjährige Mobilitätschef Dr. Klaus Kleinherbers scheidet Ende des Jahres aus der Konzernspitze aus.

#### ARBEITSEFFIZIENZ

Die „Speed“ von Car-O-Liner ist speziell für leichte strukturelle oder kosmetische Schäden entwickelt und gilt deshalb als eine der effizientesten Mini-Richtbänke auf dem Markt. Ihr einklinkbarer Zugarm lässt sich am Ende der Bank um 180° schwenken und horizontal um 90° neigen, rastet sekundenschnell ein und findet automatisch seine korrekte Position, sobald der Zug einsetzt. Für noch mehr Power gibt es die Richtbank Speed Plus mit zwei Zugarmen.

Durch die extrem flache Bauweise des Scherenhebers kann nahezu jedes Fahrzeug ohne Rampen oder Zusatzgeräte auf die Richtbank gefahren oder geschoben bzw. auf die bequemste Arbeitshöhe gebracht werden. Die Speed arbeitet ohne Säulen und gewährleistet so beste Zugänglichkeit des Anwenders zum Fahrzeug. Diese ergonomischen Pluspunkte steigern zudem die Arbeitseffizienz



enz und Produktivität. Speed ist für fast alle Blechschäden sowie nahezu alle Reparatur- und Servicearbeiten geeignet. Mit fast zwei Metern Hubhöhe ist ein sehr ergonomisches Arbeiten selbst an schwer zugänglichen Stellen (z. B. Schweller) möglich. Die Aufstellung auf oder im Boden sorgt für Vielseitigkeit bei allen Einsatzzwecken.

Ein Umsetzen des Fahrzeugs auf verschiedene Arbeitsplätze entfällt, wodurch auch die Werkstattkapazität steigt. Aufgrund ihres insgesamt geringen Platzbedarfs avanciert die Richtbank Speed zum perfekten Zusatzgerät für jede Art von Werkstatt oder Servicebereich. Nähere Infos gibt es über die Car-O-Liner Deutschland GmbH in Stockstadt. *WKP*

Foto: Car-O-Liner Deutschland GmbH